



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XX. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Dieterich Kampen, Bürger zu Berlin, Hebungen in Stolpe an der Havel, welche Werner Beringer früher besessen, am 18. September 1355.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XX. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Dieterich Kampen, Bürger zu Berlin, Gebungen in Stolpe an der Havel, welche Werner Beringer früher besessen, am 18. September 1355.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus romanus etc. Contulimus et presentibus conferimus discreto viro Thiderico de kampen, cui in antiqua Berlin, fideli nostro dilecto, suisque veris et legitimis heredibus octo frusta annuorum reddituum in precaria ville Stolpe prope obujam sita super XXXII mansis et seruicium curruum cum omni iure, gratia, commodo et honore, quibus eadem Strenuus vir wernherus Beringer, fidelis noster dilectus, hactenus habuit, tenuit et possedit. In cuius etc. Presentibus Strenuis viris hassone curie nostre magistro, grifkone nostro marschalco, henrico de vchtenhagen et ludovico de wedel, militibus, et Thiderico mornero preposito cum ceteris. Datum Berlin, anno LV^o, feria VI ante diem sancti Mathei apostoli.

Nach dem Copialbuche Markg. Ludwig I., betr. die Vogteien Berlin ic. Nr. 39.

XXI. Markgraf Ludwig der Römer erlaubt dem Heise von Wilmersdorf, die Probstei zu Berlin auf zwei Jahre zu miethen, am 12. Oktober 1355.

Wir Ludewig der Römer etc., bekennen etc., daz ez vnser guter wille vnd gunst ist, daz der bescheiden man, her heise von willamstorph, die probstie zu Berlin ghemitet hat von vnfers lieben getrewen ritters sone Bethkens von der Ost, also nu was von dem mantaghe in den phingesten nach einander vber zwei iar, so daz in nimant binnen der zciet daran hindern sol oder darvon bringhen wider sinen willen. Wer ouch, daz Bethkens sone storbe binnen der vrift, so sullen wir hern heisen yo daran bewarn, daz der, deme wir die kirche vnd probstie zeu Berlin danne verlihen, im der zciet al vs sal gynnen vnd ouch im die acht margk hern heissen widergeben, die her nu von der kirchen wegen vberich hat vs gegeben, oder sullen im gunnen der probstien vnd der kirchen, die also langge inne zeu haben, bis her die acht margk gevreit wirt. Daz selbe ouch thun der probst, der nu ist, wanne hern heissen zciet vs geit der zweier Jar, also vor geschriben steit. Mit orkunde etc. Datum ebirwald, anno LV^o, feria secunda ante Galli.

Nach dem Copialbuche M. Ludwig I., betr. die Vogteien Berlin ic. Nr. 37.